Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 32

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochenspruch: Das ift das Beste auf der Welt, daß Tod und Teufel nimmt kein Gelb, Soust müßte mancher arme Gesell für einen Reichen in die Höll'.

Soweizer. Gewerbeverein.

Der soeben erschienene "Bericht betr. die ichweiz. gewerblichen Lehrlings= prüfungen im Herbst 1898 und Frühjahr 1899"

(gratis zu beziehen beim Schweizer. Gewerbesekretariat in Bern) gedenkt der opferwilligen Arbeit der Prüfungskommissionen und Experten, der finanziellen und moralischen Unterstützung des Bundes und vieler Kantons - und Gemeindebehörden und konstatiert eine stetige Entwicklung der Prüfungen. Die Zahl der in 29 Kreisen geprüsten Teilnehmer besträgt 1104 (worunter 169 Lehrtöchter) gegenüber 1039 im Vorjahr. Die Teilnehmerzahl würde alljährlich eine erheblich höhere sein, wenn nicht ziemlich streng an den Vorschriften betreffend Zulassung sestigehalten werden-wollte. Im Berichtsjahre sind von 12+1 Angemeldeten rund 140 wegen zu kurzer Lehrzeit oder aus andern Gründen zurückgewiesen worden. Die Lehrlingsprüf= ungen wollen eben auf eine Regelung der Lehrverhält= nisse im allgemeinen hinarbeiten und namentlich dafür sorgen, daß für jeden Beruf eine bestimmte Lehrzeits dauer und für jeden Lehrling ein entsprechendes Maß von gewerblichem Fortbildungsunterricht als notwendig anerkannt werde. Der sicherste Weg, nicht nur das vielfach verlangte Obligatorium der Prüfungen, sondern

überhaupt die wünschbare Ordnung im Lehrlingswesen unseres Landes zu erreichen, wäre die vom Schweizer. Gewerbeverein angestrebte Schaffung eines schweizer. Gewerbegesetes, in welchem den Berufsverbanden die nötigen gesetlichen Befugniffe zugestanden würden. Die Centralprüfungskommission erhofft auch für die Zukunft die Unterstützung des zunächst interessierten Handwerker= standes und das Wohlwollen der Behörden für die Prüfungen. Den tabellarischen Zusammenstellungen des Berichtes ift zu entnehmen, daß unter den 1104 Geprüften folgende Berufsarten am zahlreichsten vertreten sind. Schreiner mit 156, Schlosser 149, Mechaniker 87, Schneiderinnen 63. Die Gesamtbeiträge der Kantone belaufen sich auf Fr. 16,240, andere Beiträge auf 9240 Franken, die Gesamteinnahmen auf Fr. 19,433, die Gesamtausgaben auf Fr. 27,272.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Lieferung der Beschläge für das Bundeshaus Mittelbau in Bern an hopf u. Co., Bern, G. Christen, Bern, und Gottfried Stierlin, Schaffhausen.

Bofgebände in Freiburg. Giferne Rollladen an Co. Gougain, Fribourg; hölzerne Rollladen an Cart Hartmann, Biel. Die Lieferung der eisernen und bölzernen Rollladen zur schweiz. Landwirtschaftlichen Bersuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern an Carl hartmann, Biel. "Straffenplanie bei Batt (Thurgau) an Heinrich Bolfi, Accordant

in Roggweil (Thurgan). Beichenlieferung für die Bern-Neuenburg-Bahn an die von Roll'schen Gisenwerke in Bern.

Saanebriide der Bern-Meuenburg-Bahn an Wartmann u. Balette

Zihlbriide der Bern-Neuenburg-Bahn an Theo. Bell u. Cie. in Kriens.

Diverfe fleinere Briiden der Bern-Renenburg-Bahn an Brobft,

Diverse kleinere Briiden der Bern-Neuenburg-Bahn an Probst, Chappuis u. Wolff in Aidau.

Neubau der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Polizeikaserne Ziirich. Die Spenglerarbeiten der Bolizeikaserne an Albert Bauerts Witwe in Zürich III.

Der Bau des Hauerts Witwe in Zürlindenstraße, der Schloßzgasse und der Steinstraße Zürich an Z. Burthart in Jürich IV.

Neues Trödnegebände in Thun. Die Erdz, Maurerz, Steinzhauerz, Verputz und Zimmerarbeiten an J. Matdies, Baugeschäft in Thun; die Spenglerz und Holzementarbeiten an D. Lehmann-Huber in Jürich; die Schreinerarbeiten an Joh. Seiter, Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schreinermeister in Thun; die Schlosserarbeiten an Utrich Schörer, Schlossermeister in Minfingen; die Bligableitungsarbeiten an E. Braune, Schloffermeister in Thun; die Glaserarbeiten an J. A. Bähler, Glasermeister in Thun; die Gipser und Malerarbeiten an G. Knobel, Gipser und Maler meifter in Thun ; die Steinpfläfterungsarbeiten an J. Gaffer, Bfläfterer-

meister in Thun.

Neuantage für Knalkquecksilber- und Zündkapselsabrikation der eidgen. Munitionssabrit in Thun. Die Gro- und Maurerarbeiten an Herm. Büzderger, Steffisdurg; die Schlosserabeiten an Frig Stuck,, Schlosserwister, Münsingen.

Die Schmiedearbeiten für den Bau der Kirche zu St. Jakob in Zürich III an Färber u. Rubli, Bauschlosserei in Zürich III.

Berichiedenes.

Thuner Ausstellungshallen. Herr Ingold, Zimmer-meister in Bern, steht mit der bekannten Firma Rieter & Cie. in Winterthur wegen Berkauf der Maschinen= halle in Unterhandlung. Die Maschinensabrik Rieter würde die Halle in ihrem großen Geschäft als Arbeitsraum aufstellen. Ein Teil der Kunsthalle, das Quer= schiff, bleibt vielleicht bis nächstes Jahr stehen. Es hängt dies davon ab, ob das oberländische Bezirksgefangfest für 1900 von Thun übernommen wird.

Rantonales Gewerbemuseum Aarau und gewerbliche Unterrichtsauftalt. Dem soeben erschienenen Jahres= berichte 1897/98 und 1898,99 entnehmen wir mit

Freude, daß an diesen unter der Leitung von Dir. J. 2. Meyer = 3 schotte stehenden Anstalten tüchtig und mit Erfolg gearbeitet wird. Die gewerblichen Sammlungen umfaffen:

a. Die Sammlung gewerblicher und kunftgewerblicher Erzeugnisse der Jetztzeit und früherer Stilperioden des In- und Auslandes, insbesondere Meisterstücke der Holz, und Eisentechnik.

Die Versuchsanstalt für Motoren, Hülfsmaschinen, Werkzeuge für gewerblichetechnische Robe und

Hülfsprodukte.

Die Bibliothek für Gewerbe, Technik und Induftrie, mit Vorbildersammlung, Spezialwerken und Reitschriften.

d. Den öffentlichen Zeichnungsfaal und das Lefe-zimmer, mit Auskunftsbureau für Gewerbetreibende, Handwerker und Private.

Die gewerbliche Unterrichtsanftalt umfaßt:

a. Die allgemeine Handwerkerschule; b. Die Fachschule für Dekorationsmalen und kunstgewerbliches Zeichnen; Die Fachabteilung für Bau- und Holztechnit;

d. Die Frauenarbeitsschule;

e. Die Spezialkurse.

Dem Lehrlingswesen und den Lehrlings= prüfungen wird von diesen Anstalten aus unentwegt die möglichste Aufmerksamkeit geschenkt und die uner-müdliche Direktion derselben hat es denn auch bereits dazu gebracht, daß die aargauischen Lehrmeister es sich zur Ehre anrechnen, ihre Lehrlinge am Ende der Lehr= zeit an der Prufung teilnehmen zu laffen.

Gewerbliches Bildungswesen in Baselland. Aus zwei Privatsonds, die der Gemeinde Lieftal seiner Zeit zur Verwaltung übergeben wurden im Betrage von zusammen 39,000 Fr. mit der Bestimmung, die Zinsen an junge Lehrlinge in Form von Stipendien zu verteilen, konnten diejes Jahr 19 Lehrlinge bedacht werden.

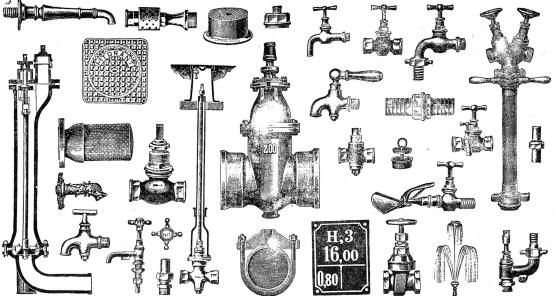
rmaturenfabrik Zurich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer Abteilung: Wasser-Armaturen.

Ankerstrasse 101. FILIALE Armaturen- und 🗠 🖚 Maschinenfabrik

Act.-Ges. vormals J. A. Hilpert Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.